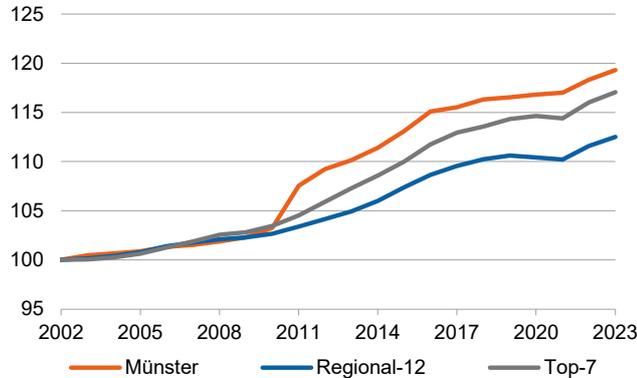


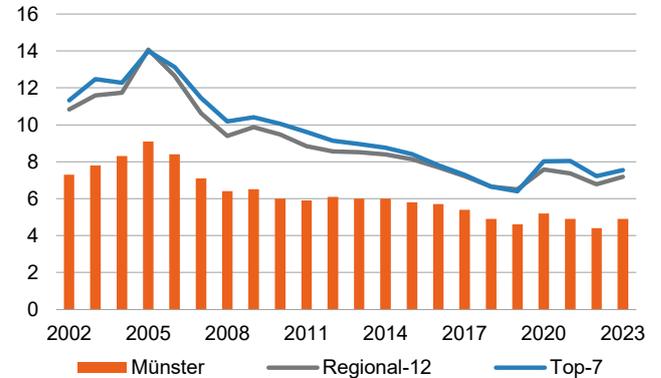
MÜNSTER

EINWOHNERENTWICKLUNG
2002 = 100



Quelle: Scope

ARBEITSLOSENQUOTE
IN %

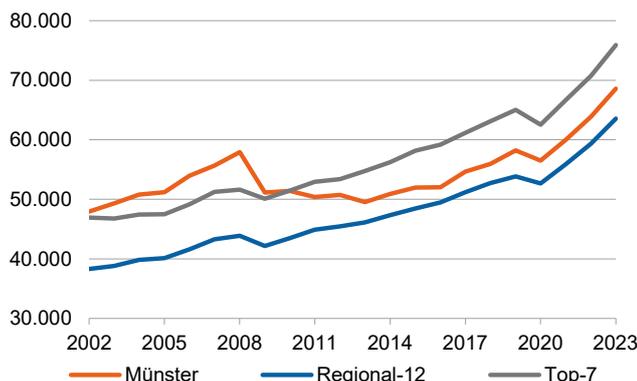


Quelle: bulwiengesa

Die Sorgen der Großstädte im Ruhrgebiet – hohe Arbeitslosigkeit und Einwohner-schwund – sind etwas weiter nördlich im westfälischen Münster unbekannt. Die Arbeitslosenquote ist für eine Großstadt mit 5,0 Prozent (Dezember 2023) niedrig und das Wachstum der Bevölkerung fällt anhaltend kräftig aus. Seit Anfang der 1990er Jahre wuchs sie um über 50.000 Menschen auf 320.000 Einwohner. Das Zehnjahresplus erreicht 8 Prozent. Der Zuwachs wäre womöglich noch stärker, wenn der Wohnungsmarkt, auf dem hohe Mieten gezahlt werden müssen, weniger angespannt wäre. Die Gründe sind die hohe Lebensqualität in der attraktiven Stadt, die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung als Wissenschaftsstandort. Letzterer hat für Münster mit vielen Forschungsinstituten und Hochschulen einen hohen Stellenwert. Drei Viertel der über 60.000 Studierenden sind an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben. Anders als in der Ruhrregion sind Industrie und Großunternehmen weniger bedeutend. Die Wirtschaft ist mittelständisch geprägt. Zu den größten Arbeitgebern zählen die Universitätsklinik, die Universität selbst und die Stadtverwaltung. Wichtige Unternehmen sind der Dämmstoffhersteller Armacell, BASF Coatings, der Farbenhersteller Brillux, die Versicherung LVM und der Filterhersteller Hengst. Auch dank des mittelalterlichen Charms und des bekannten Prinzipalmarkts floriert der Städtetourismus. Außerdem fungiert Münster als Verwaltungszentrum für die Region Westfalen mit rund 8 Mio. Einwohnern.

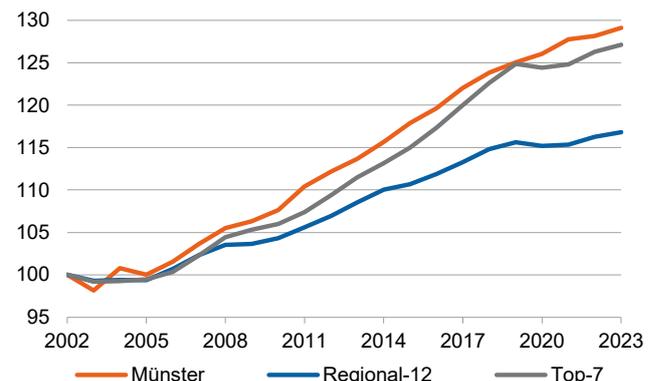
Kräftig wachsender Wissen-schaftsstandort mit florierender, mittelständisch geprägter Wirtschaft

BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN EURO JE EINWOHNER



Quelle: Scope

ERWERBSTÄTIGE
2002 = 100



Quelle: Scope